

Stimmen zur Zeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelpalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen zur Zeit

Ein amerikanischer Sprecher über die Berlin-Gespräche in Genf: «Gromyko erörterte den Friedensvertrag, und Rusk erörterte, was Gromyko darüber gesagt hatte.»

Sir Arnold Lunn, englischer Schriftsteller: «Die Kommunisten wollen, wie die Nazis, ihren eigenen Kuchen behalten und unseren essen.»

Dr. George Borgstrom, amerikanischer Wissenschaftler: «Es steht

mehr Geld dafür zur Verfügung, zu erforschen, wie sich künftige Weltraumfahrer ernähren sollen, als dafür, zu erforschen, wie sich fast zwei Milliarden hungriger Menschen ernähren sollen.»

Deutschlands Wirtschaftsminister Ludwig Erhard: «Die Marktwirtschaft wird sich bewähren, doch es ist die Frage, ob sich auch die Menschen bewähren.»

Richard Nixon, amerikanischer Politiker: «Zum erstenmal in der

Geschichte der Zivilisation haben wir einen Punkt erreicht, da wir entweder lernen müssen, zusammen zu leben oder aber zusammen zu sterben.»

Konrad Adenauer zum deutsch-französischen Verhältnis: «Heute ist die Zeit reif geworden, sich auf den gemeinsamen Ursprung zu besinnen und sich ein gemeinsames Ziel zu setzen.»

Sir Roy Welensky, Premierminister der Zentralafrikanischen Föderation: «Südrhodesien wurde ein

Polizeistaat einzig und allein, damit die Polizisten besser über die Freiheit der Einwohner wachen können.»

Der spanische Philosoph Salvador de Madariaga: «Während es in einer Demokratie nützlich ist, viel zu wissen, kann das Wissen in einer Diktatur zum Verhängnis werden.»

Vox

Zweimal Auslegeordnung

Auch in der Schweiz trägt jeder Soldat den Marschallstab, oder sagen wir, auf unsere Verhältnisse besser abgestimmt, den Generalshut im Tornister. So gab es während des Ersten Weltkrieges einen bekannten Regimentskommandanten, der im Zivilleben eine Kurzwarenhandlung, in unserem Geschäftsdeutsch ausgedrückt, eine Mercerie betrieb. Er war ein tüchtiger Offizier, und es war wohl nur eine leichte déformation professionnelle, daß er das Vorhandensein der vorgeschriebenen Nadeln, Fadenstücke und Knöpfe im Tornister besonders gern inspizierte. Die Soldaten nannten ihn – es gab schlimmere Uebernamen – den Socken-Karli. Nach dem Dienst ging der eine oder andere gern in seinen Laden und ließ sich vom Herrn Oberstleutnant persönlich bedienen, indem er nach diesem oder jenem fragte und zuletzt eine Kleinigkeit kaufte. Einer aber hatte während einer Auslegeordnung, bei der er erwischt worden war, Rache geschworen. Nach dem Kriege suchte er seinen Kommandanten auf, und zwar um die Mittagszeit, wo er diesen allein im Laden wußte. Als gälte es, sich für einen jahrelangen Ueberseeaufenthalt auszustatten, ließ er sich vorlegen, was es nur im Laden gab: Hemden, Leibchen, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Sockenhalter, Krawatten, Nadeln, Knöpfe, Faden, und zwar in allen Qualitäten und Preislagen. Als endlich auf dem großen Ladentische kein Plätzchen mehr frei war, zog der Täter unwillkürlich die Absätze zusammen, meldete: «An der Auslegeordnung habe ich nichts auszusetzen. Sie können wieder zusammenpacken, Herr Oberst», und nahm, bevor der Inhaber sich noch gefaßt hatte, die Ladentüre in die Hand.

AH

immer
beliebter

Toscanelli

10 Stück Fr. 1.50

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA